

Sachbearbeitung Stadtbauamt

Datum 04.05.2021

Geschäftszeichen

Beschlussorgan Gemeinderat öffentlich Sitzung am 17.05.2021

BV 067/2021

Betreff: **Innenstadtoffensive Erbach - Umgestaltung der Erlenbachstraße zwischen
Egginger Straße und Donaustetter Straße - Materialauswahl**

Anlagen: Anlage 1 - Übersichtsplan
 Anlage 2 - Musterflächen
 Anlage 3 - Vergleich Naturstein-Betonstein

Beschlussvorschlag

Die Flanierbereiche, sowie die Straßenübergänge (Nord-Süd-Verbindungen), werden mit Naturstein, wie in der Bemusterung aufgezeigt, gepflastert.

Sandra Dolderer

Achim Gaus
Bürgermeister



1. Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:

ja nein

Auswirkungen auf den Stellenplan:

ja nein

2. Sachdarstellung

Die letzte Beratung zur Neugestaltung der Erlenbachstraße fand im GR am 16.03.2021 BV 035/2021 statt.

Auszug aus der BV 035/2021:

„[...] Erste Priorität hat nach wie vor, den Charakter der Erlenbachstraße und vor allem die Aufenthaltsqualität für Bewohner und Besucher der Erbacher Innenstadt neu zu definieren und deutlich zu steigern. Dies kann nach Überzeugung aller Beteiligten nur dann gelingen, wenn alle öffentlichen Flächen, Straßen, Gehwegbereiche, Übergänge etc. gestalterisch eine Einheit bilden und gesamtheitlich als ein durchgehender, öffentlicher Raum wahrgenommen werden. Die Gestaltung der einzelnen Verkehrsflächen soll sich optisch annähern und eine deutliche Separierung nicht gegeben sein. Neben dem einheitlichen Raumeindruck soll durch diese Gestaltung eine Geschwindigkeitsreduzierung des motorisierten Verkehrs erreicht werden [...].

Ein weiteres Ziel ist die Identifikation der Gestaltung mit der Stadt Erbach und seiner Historie. Die Schlagworte hierzu sind Beständigkeit – Zeitlosigkeit – ortstypische Materialien – Einzigartigkeit.“

Auf Grundlage dieser Zielvorstellungen, sowie der Diskussion und Beschlussfassung im Gemeinderat im März wurden zwei Musterpflasterflächen am Rößleplatz ausgelegt. Als Verlegemuster wurde der „wilde Verband“ gewählt. Eine Musterfläche besteht aus Naturstein in unterschiedlichen Farbnuancen, Oberflächenbehandlungen und Herkunft. Die zweite Musterfläche wurde mit Betonstein verlegt. Hier wurde ein „Grundstein“ ausgewählt und dann die jeweiligen farbigen Zuschlagstoffe, beige, grau und rot, verändert. Die Steine sind zum Teil geschliffen und zum Teil geschliffen/glanzgestrahlt (siehe Anlage 2).

Die Verwaltung und die beiden planenden Büros sind nach Abwägung vieler unterschiedlicher Gesichtspunkte, siehe Anlage 3, der festen Überzeugung, dass eine gute, durchaus zurückhaltende, aber qualitätvolle und vor allem auch zeitlose Gestaltung der Innenstadt von Erbach mit einem Naturstein am besten gelingen kann.